

Bejagungs – und Äsungs- schneisen an Aufforstungs- bzw. Verjüngungsflächen



Foto: Georg Pieper

Bejagungs- und Äsungs-
schneisen sollen sowohl die
Bejagung in den zu
erwartenden großen Dickungs-
komplexen erleichtern, als auch
dem Wild attraktive Äsung
bieten: Hierzu ist es wichtig,
dass es stets auch Bereiche gibt,
die nicht einsehbar und vor
allem nicht bejagbar sind.

Nach Sturmwurf oder Borkenkäferkalamität gilt es
keine Zeit zu verlieren. Bereits in den ersten 3-4
Jahren laufen wichtige Phasen der Sukzession ab.
Je länger man wartet umso aufwendiger und
teurer werden die Maßnahmen, um die
Entwicklung zu steuern.

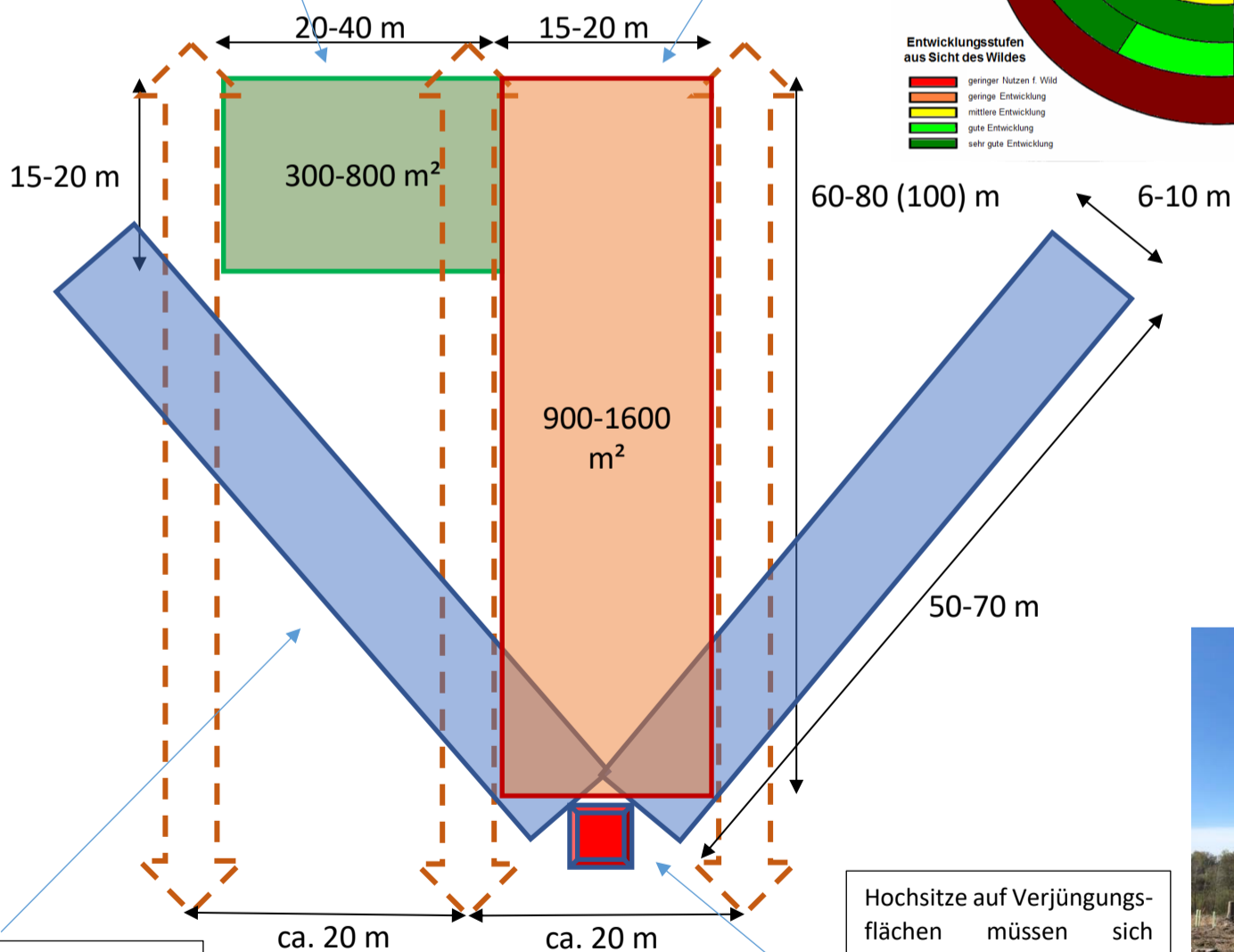
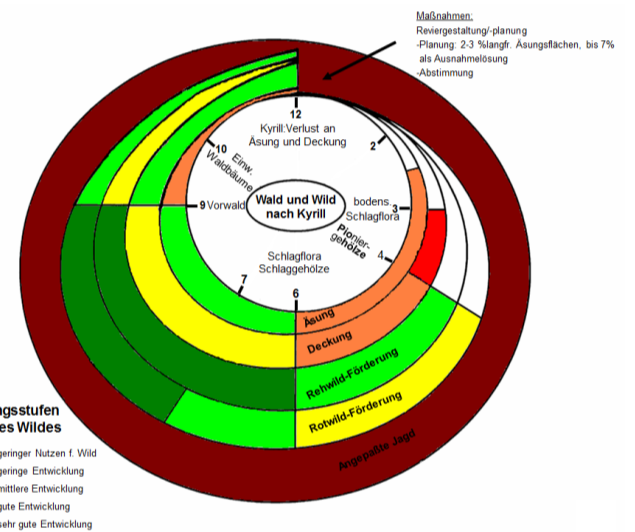


Abbildung: Model Bad Honnef (Quelle: Georg Pieper)

Zusätzliche Sichtschneisen
im 45 Grad Winkel nach links
und rechts bieten die
Möglichkeit bei Drückjagden
frühzeitig anzusprechen,
oder erlauben noch einen
zweiten Schuss abzugeben.

Hochsitze auf Verjüngungs-
flächen müssen sich
sowohl für den Ansitz
eignen als auch
ausreichend Bewegungs-
spielraum für Drückjagden
bieten.



Foto: Georg Pieper